

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der unaussprechlichen Ehre, wenn die hochgeborene Frau Gräfin etwa höchstselbst hinkommen würden — — —.

Auch hierzu bewegte sie abermals freundlich ihr Haupt.

Was macht der Rangunterschied zwischen verständigen Menschen aus? — Ein Volk, ein Herz, ein Sinn! — Ein einig Volk von Brüdern!

Kurze Zeit danach fand die Aufführung statt. Die Gräfin, der Bezirksvorsteher und seine Familie waren dabei. Alle strahlten — denn jedes war in seiner Weise zufrieden. Der Schügling der aristokratischen Dame hatte dem nicht genügend Protegierten vier Rollen und alle Freiplätze bis auf einen mageren Sperrsiß abgenommen. Während der Sieger seinen Othello in den Saal schmetterte, spielte der andere, dessen Anhang — ein zweifacher Hausherr, ein Theateragent und zwei Klaquechefs — dem hocharistokratischen Einfluß unterlegen war, mit Mordgedanken. Inzwischen berechnete der Bezirksrat die Zukunft. Denn Augenblickserfolge — und mochten sie noch so glänzend sein — genügten dem Manne nicht. Die Beziehungen mußten weiter ausgebaut werden; die hochgeborene Gräfin (vulgo alte Kocken) hatte sich als brauchbar erwiesen.

* * *